

Postm. Unserer Frau Baronnesse. Eine
 allerliebste Frau.

Mad. Som. Mich freut's, daß ich dies
 von einer Nachbarinn bestätigen höre, was
 man uns in einer weiten Ferne betheuert hat.
 Meine Tochter geht zu ihr in Dienste.

Postm. Die Mamsell?

Luzie. Nun ja!

Postm. Ich hab gehört, daß sie eine
 Kammerjungfer erwartet. Aber können Sie
 sich entschließen?

Luzie. Wenn sie mir ansteht, und eine
 gute Frau ist, warum nicht? Freylich, wenn's
 einmal gedient seyn soll, will ich nach Gusto
 dienen.

Postm. Sie müßten einen kurrösen Ge-
 schmack haben, wenn sie Ihnen nicht gefal-
 len sollte. Man kann sie nicht sehen, ohne
 sie zu lieben. Wär nur mein Mäddgen schon
 erwachsen, die Condition hätt mir nicht
 entgehen sollen.

Anngen. Wenn Sie sie nur sehn! Sie
 ist so lieb! so lieb! Sie glauben nicht, wie
 sie auf Sie wartet. Sie hat mich auch recht
 lieb. Wollen Sie denn nicht zu ihr gehn;
 ich will Sie begleiten?

Luzie. Ich muß mich erst zurecht machen,
 und will auch noch essen.